

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeitdeiktische Juxta-, Prä- und Postpositivität

1. Wie in Toth (2014) gezeigt, umfaßt eine vollständige ontische Deixis nicht nur eine Orts-, d.h. Hier-Da-Dort-Deixis, sondern auch eine Zeit-Deixis. Wie im folgenden gezeigt wird, eignen sich die in Toth (2015) eingeführten ortsfunktionalen Zahlen, d.h. Peanozahlen mit ontischen Orten, zur formalen Beschreibung von metasemiotischen Systemen, die Verwandtschaftsrelationen bezeichnen und damit natürlich für die durch sie bezeichneten Subjektrelationen.

2.1. Vater und Sohn / Mutter und Tochter

Hier liegt zeitdeiktische Prä-/Postpositivität vor.

0	∅	∅	0		1	∅	∅	1
1	∅	∅	1		0	∅	∅	0

Man beachte, daß in diesem Fall die reflektierten perspektivischen Zahlfelder (rechts des die Perspektivitätsrelation andeutenden Strichs) ontisch ausgeschlossen sind, da z.B. ein Sohn nicht vor seinem Vater und ein Vater nicht nach seinem Sohn geboren sein kann.

2.2. Bruder und Schwester

Hier liegt zeitdeiktische Juxtapositivität vor.

0	1	∅	∅		1	0	∅	∅
∅	∅	0	1		∅	∅	1	0

2.3. Ung. öccs/bátya und húg/néne

Das Ungarische hat nicht nur Wörter für "Bruder" und für "Schwester", sondern auch für "jüngerer Bruder" (öccs), "älterer Bruder" (bátya), für "jüngere Schwester" (húg) und für "ältere Schwester" (néne), d.h. für kombinierte juxta- und prä-/postpositive ontische Relationen.

0	∅	∅	0		1	∅	∅	1
∅	1	1	∅		∅	0	0	∅.

Für alle diese zeitdeiktisch interpretierten ontischen Zahlfelder mit ihrem vierfach möglichen Nebeneinander gilt somit die Feststellung des frühen Bense: "Es gibt in Wirklichkeit kein Nacheinander der Dinge, nur ein Nebeneinander" (Bense 1934, S. 25).

Literatur

Bense, Max, Raum und Ich. Berlin 1934

Toth, Alfred, Objekt-, Subjekt- und Zeitdeixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Peanozahlen und ihre ontischen Orte I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

30.4.2015